

Straße	Pol.- Bezirk	Plah- Quadrat	Straße	Pol.- Bezirk	Plan- Quadrat
Sieboldstraße Vom Friedrich-Ebert-Ring östlich zum Südbahnhof. — Zur Erinnerung an den Mediziner und Naturforscher Ph. Fr. von Siebold, einen geborenen Würzburger, der lange Jahre in Japan gelebt und die dortige Flora in Deutschland eingeführt hat. Der deutsch-österreichische Gartenbauverein hat demselben in den Anlagen vor dem Justizpalast ein Denkmal setzen lassen.	1	FG 9	Steinstraße Von Rotkreuzstraße in nordwestlicher Richtung parallel zur Bahnlinie bis zur Veitshöchheimer Straße. — Nach der Weinbergslage „Zum Stein“ benannt.	1	CD 5
Siedlungsweg, Erster (Zellerau)	6		Stengerstraße Verbindung zwischen Dürrenberg und Hedanstraße.	4	H 16/17
Siedlungsweg, Zweiter (Zellerau)	6		Stephanstraße Zieht vom Ende der Hörleingasse östlich zur Neubaustraße und Hofpromenade. — Nach dem „Stephans-kloster“ und der Stephanskirche benannt.	1	EF 9
Siedlungsweg, Dritter (Zellerau)	6		Sterenstraße Früher Oberer Grasweg. Führt von der Frauenlandstraße zur Wittelsbacherstraße. — Johann von Steren, ein Würzburger Bürger, war der Stifter des Bürger-spitals, das er am 23. Juni 1319 in seinem Hause Semmelstraße 2 als Hospital für arme, kranke, gebrechliche Leute gründete und später der Stadt vermachte.	3	HI 9
Siedlungsweg, Vierter (Zellerau)	6		Sterngasse Zieht von der Domstraße (Sternplatz) in einer Biegung zur Plattnerstraße. — Nach dem Gasthof „Zum Stern“ benannt.	1	E 8
Silcherstraße Früher Unterer Bogenweg. Von der Brettreich- bis Zeppelinstraße. — Silcher, Friedrich, volkstümlicher Liederkomponist, geb. 27. Juni 1789 zu Schnaith in Württemberg, gest. 26. August 1860 in Tübingen, hat sich namentlich durch sein „Dreistimmiges württembergisches Choralbuch“ sowie durch seine „Sammlung deutscher Volkslieder“ verdient gemacht.	3	HI 11	Steubenstraße Verbindet Keesburgstraße mit Brettreichstraße und liegt östlich der Schellingstraße. — So benannt zum Andenken an den deutsch-amerikanischen General Friedrich Wilhelm von Steuben, dessen 200. Geburtstag am 17. September 1930 in Deutschland und Amerika begangen wurde. (General Steuben reiste im Jahre 1778 im Einverständnis mit König Friedrich dem Großen nach Nordamerika, um George Washington im amerikanischen Freiheitskampfe zu unterstützen.)	3	H 11/12
Siligmüllerstraße Längs der Südseite des Friedhofes von der Anna- bis Konradstraße. — So benannt nach Ottilie und Franz Siligmüller, von denen die bedeutende ehemalige Stiftung gleichen Namens herrührt.	1	H 7/8	Stifthaugerkirche	1	F 6
Simon-Breu-Straße Von der Rottendorfer Straße gegenüber dem Letzten Hieb südöstlich bis zum Gerbrunner Feldweg. — Simon Breu: Würzburger Liederkomponist, gest. 1933.	3	IK 8/9	Stockfischgasse Sackgasse der Karmelitenstraße, vom Fischmarkt aus. — In dieser Gasse hatten die Stockfischhändler ihre Verkaufsläden.	1	D 7/8
Sodenstraße Verbindungsstraße zwischen Erthal- und Zeppelinstraße, in Verlängerung der Jakob-Riedinger-Straße. — Benannt zur Erinnerung an Graf Julius von Soden, der 1804 das Würzburger Stadttheater gründete.	3	H 10	Straubmühlweg Von der Oberdürrbacher Landstraße nordöstlich in Fortsetzung der Scharoldstraße bis zur Versbacher Landstraße.	2	IK 2/4
Sonnenstraße Zieht von der Friedrich-Spee-Straße nächst dem Ehehaltehaus westlich zum Main.	1	EF 11	Stadthaus	1	F 10
Sophienstraße Verbindet die Weingartenstraße in östlicher Richtung mit der Friedenstraße.	1	F 10	Stuttgarter Straße Verlängerung der Klingenstrasse südlich des Bahnkörpers.	4	G 16/17
Spessartstraße Früher untere Teil des Weges zur Zeller Waldspitze bis Gänsleinsweg. Westliche Fortsetzung der Jägerstraße. — Mit der Umbenennung wollte die Stadt an die bedrängte Bevölkerung im Spessarter Gebiet erinnern.	6	A 8'	Südliche Hafenstraße	7	
Spiegelstraße Führt in einer Biegung von der Eichhornstraße zur Maxstraße (Stadthalle) und Dömerpfarrgasse. — Früher Seilergasse, später Lochgasse von der alten Badestube „Vor dem Loche“ oder „Zum Loche“ benannt.	1	EF 7	Talavera Bei der Luitpoldbrücke links des Maines.	6	C 6
Spitalgasse Zieht in einer Biegung von der Zeller Straße (am Hofspital) bis zum Ende der Dritten Felsengasse. — Nach dem Hospital (Hausnummer 2) benannt. An einen Zusammenhang mit der fürstbischöflichen Hofverwaltung darf bei diesem Namen nicht gedacht werden, er kam vielmehr vom Hof zum „Schacken“, dessen Gründer (1490) Probst Allendorf war.	6	D 8	Taschenäckerweg Früher Beethovenstraße. Seitliche Sackgasse der Winterhäuser Straße. — Bezeichnung nach der dortigen Feldlage.	4	K 16/17
Spitalweg Zieht vom Mainleitenweg bis Johannesweg. — Benannt nach der Feldlage.	5	BC 12	Tellsteige Früher Erste Schloßgasse. Führt von der Zeller Straße zum Marienberg. — Umbenannt 1936 zur Erinnerung an den von der Bürgerschaft Würzburgs gegen die bischöfliche Macht 1308 errichteten „Turm unter der Tell“.	6	CD 8
Spittelbergweg Oberhalb des Käppele vom Maasweg bis Johannesweg. — Auf dem Nikolausberg direkt oberhalb des Käppele nach dem Nordwesten verlaufend.	6	C 10	Textorstraße Zieht vom Anfang der Semmelstraße in nördlicher Richtung bis zur Bahnhofstraße. — Benannt nach dem berühmten Universitätsprofessor der Chirurgie Cajetan von Textor (geb. 1782, gest. 1860), der im Hause Nr. 26 dieser Straße wohnte; früher hieß die Straße „Haugerpfaffengasse“.	1	F 7
Staatshafen	1	CD 5/6	Theaterstraße Zieht vom Barbarossaplatz bis Residenzplatz.	1	EF 7
Städtisches Lagerhaus	1	CD 5/6	Theodor-Körner-Straße Zweigt von der Eichendorffstraße nach Süden ab. — Benannt nach dem Dichter und Freiheitskämpfer Theodor Körner (1791—1813).	1	E 11
Ständerbühlstraße Führt nördlich der Bahnlinie und längs derselben von der Veitshöchheimer Straße bis zur Fuchsleinstraße. — Nach der Markungslage Ständerbühl (wahrscheinlich aus „Steinbühl“ verunstaltet) genannt.	2	CE 5	Therisienstraße Verbindet die Ludwig- und Prymstraße. — Zur Erinnerung an die Königin Therese von Bayern.	1	G 6/7
Stegenturm-gasse Verläuft von der Klingenstrasse zur Klopfergasse.	4	GH 16	Tiefe Gasse Von der Resenstraße beim Kieseläckerweg in südwestlicher Richtung.	4	F 15/16
Steidlestraße Verbindet die Haydnstraße mit der Voglerstraße. — Benannt nach Hofrat Dr. von Steidle, dem 1. rechtskundigen Bürgermeister der Stadt Würzburg vom Jahre 1884—1900.	3	I 9	Tiepolostraße Führt von der Sanderstraße zum Oberen Mainkai (Rampe der Ludwigbrücke). — Zum Andenken an den Venetianer Maler G. P. Tiepolo, der 1751—1753 mit seinen Söhnen in Würzburg weilte und hier seine bedeutendsten Werke, die Fresken im Stiegenhaus und Kaisersaal der Residenz, die Altarbilder der Hofkirche usw. schuf.	1	DE 9
Steigerfurtweg Von Eisenbahnstraße in südwestlicher Richtung.	4	GH 17/18	Toräckerweg Früher Erster Köchleinsweg. Zieht nördlich der Winterhäuser Straße zum Weg zur Ziegelhütte. — Umbenannt 1935 nach der dortigen Feldlage.	4	I 16
Steinbachweg, Oberer	5	AB 12/13	Traubengasse Zieht von der Sophien- zur Franz-Ludwig-Straße.	1	F 10
Steinbachweg, Mittlerer	5	AC 13	Tröltschstraße Straße zwischen der Riemenschneider- und Valentin-Becker-Straße. — Benannt nach dem Ohrenarzt Universitätsprofessor Frhr. Ant. Friedr. von Tröltsch, geb. 3. April 1829 zu Schwabach, gest. 9. Januar 1890 zu Würzburg.	1	G 9
Steinbachanlagen	5	BD 13/15	Tunnel zum Gaswerk		E 5
Steinbachtal Von der Mergentheimer Straße westwärts gegen den Guttenberger Wald	5	AD 13/14			
Steinberganlage	3	DE 3/4			
Steinbergweg, Mittlerer	2	BE 4/5			
Steinbergweg, Oberer	7	A 4			
Steinbergweg, Unterer von Fuchsleinstr. bis Dürrbacher Steige	2	BD 4/5			
Steinbergweg, Unterer westlich Dürrbacher Steige	7	AB 4/5			
Steinburg	7	B 4			
Steinheilstraße Von der Rimpärer Straße quer durch Grombühl nach Osten verlaufend. — Zum Andenken an den Astronomen und Physiker Steinheil 1801—1870.	2	GH 5			